

Skyguide

Internet: www.skyguide.ch

Sitz: Genf

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundsbeteiligung: 99,94 %

Verwaltungsrat: Walter T. Vogel (Präsident), Bernhard Müller, Doris Barnert, Anne Bobillier, Andreas Schmid, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (Personalvertreter)

CEO: Alex Bristol

Externe Revisionsstelle: PriceWaterhouseCoopers, Pully

Würdigung der Ergebnisse 2020 in Kürze

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Die Coronavirus-Pandemie brachte den internationalen Flugverkehr zwischenzeitlich praktisch zum Erliegen. Die Auswirkungen der Pandemie auf Skyguide sind weitreichend und führten zu einem historisch schlechten Geschäftsergebnis. Trotzdem ist der Bundesrat der Ansicht, dass Skyguide die strategischen Ziele des Bundesrates im Jahr 2020 *insgesamt erreicht*.

Skyguide hat im Berichtsjahr den hoheitlichen Auftrag erfüllt. Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Ab März 2020 gab es praktisch keine Verspätungen mehr. Der permanente Luftpolizeidienst während 24 Stunden konnte am 31. Dezember 2020 planmässig aufgenommen werden. Die Leistungsvereinbarung mit der Luftwaffe wurde erfüllt.

Als Folge der Pandemie hat Skyguide einen Verlust von über 160 Millionen Franken erzielt. Der Einbruch des Flugverkehrs führte zu einem starken Umsatzrückgang. Gleichzeitig konnte Skyguide die Kosten nicht im gleichen Umfang reduzieren. Im EU-Recht ist ein Ausgleichsmechanismus vorgesehen, gemäss dem ungeplante Abweichungen vom Verkehrsaufkommen in den Folgejahren von den Fluggesellschaften über Gebühren ausgeglichen werden. Diese Regelung gilt grundsätzlich auch für 2020. Die konkreten Anwendungsmodalitäten müssen jedoch erst noch bestimmt werden. Der Bund seinerseits ist gesetzlich verpflichtet Skyguide mit genügend Eigenkapital auszustatten. Zur Sicherung der Liquidität wurde das Eigenkapital im Berichtsjahr um 150 Millionen Franken erhöht. Gleichzeitig hat Skyguide Sparmassnahmen ergriffen. Gegenüber der Finanzplanung konnten die Kosten um 31 Millionen Franken reduziert werden. Die Sparmassnahmen lagen damit 8 Millionen Franken höher als vorgesehen.

Als Langzeitfolge der Coronavirus-Pandemie werden die Flugsicherungsgebühren in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Damit die zusätzliche finanzielle Belastung für die Fluggesellschaften und die Flugplätze tragbar bleibt, muss Skyguide ihre Anstrengungen zur Erhöhung der Kosteneffizienz weiter verstärken, ohne dabei die Sicherheit des Luftverkehrs zu gefährden. Da die Personalkosten rund 70 Prozent der Gesamtkosten des Unternehmens ausmachen, wird dies nicht ohne Beitrag der Mitarbeitenden möglich sein. Skyguide ist gefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern ausgewogene und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Kennzahlen	2020	2019
------------	------	------

Finanzen¹⁾ und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	259,4	458,1 ²⁾
Nettoergebnis (Mio. CHF)	-164,6	-4,4
Bilanzsumme (Mio. CHF)	653,9	677,5
Allg. + übrige Reserve (Mio. CHF)	175,5	181,0
Eigenkapitalquote in %	46,9	47,4
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1 364	1 368

Unternehmensspezifische Kennzahlen

Anzahl kontrollierte Flüge (Mio.)	0,532	1,305
Pünktlichkeit (% der Flüge)	99,0	96,7
Ø Verspätung pro Flug ³⁾ (Sek.)		
Überflug	2,1	6,8
Anflug Zürich	0,7	8,9
Anflug Genf	2,8	4,7
Militärische Flugbewegungen	91°803	94°519
Ø Streckenfluggebühr (EUR)	92,7	95,6
Technischer Deckungsgrad PK in %	107,1⁴⁾	105,4

Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF) ⁵⁾	27,8	44,3
Gebühren (Mio. CHF) ⁶⁾	229,3	410,8

¹⁾ Gemäss konsolidiertem Abschluss

²⁾ Die Differenz zu den Angaben im Kurzbericht über die Erreichung der strategischen Ziele 2019 sind auf die Änderung der Buchungspraxis bei den Guthaben/Verbindlichkeiten aus der Anwendung des Risikoteilungsmechanismus zurückzuführen.

³⁾ Von Skyguide verursachte Verzögerung pro Überflug/Flughafenbewegung

⁴⁾ Provisorischer Wert

⁵⁾ Für nicht kostendeckende Leistungen in ausländischen Lufträumen und gebührenbefreite Flüge, gemäss Bundesrechnung.

⁶⁾ Flugsicherungsgebühren, einschliesslich Entschädigung der Luftwaffe

A. Zielerreichung 2019*

1. Strategische Schwerpunkte

Skyguide erfüllte im Berichtsjahr ihren hoheitlichen Auftrag.

Überdurchschnittlicher Sicherheitsstandard im europäischen Quervergleich; hoch entwickelte Sicherheitskultur

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens ist die Anzahl Verletzungen der Sicherheitsabstände weiter zurückgegangen. Nach den Kriterien der EASA erreichte die Sicherheitskultur von Skyguide einen im internationalen Vergleich hohen Reifegrad.

Beitrag zu einem sicheren, pünktlichen Luftverkehr; Wirtschaftlichkeitsziele jedoch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie verfehlt

Ab März 2020 entstanden aufgrund des deutlich geringeren Verkehrsaufkommens praktisch keine Verspätungen mehr. Die Kosten für die kritische Infrastruktur fallen unabhängig von der Auslastung an. Der Rückgang der Anzahl Flugbewegungen führte somit zu deutlich höheren durchschnittlichen Kosten pro Flug. Die durchschnittlichen Kosten für An- und Abflüge auf den Landesflughäfen stiegen von 335 Franken auf 890 Franken.

Termingerechte Einführung des 24-Stunden-Betriebes des Luftpolizeidienstes

Die von der Luftwaffe geforderte Einsatzbereitschaft wurde gewährleistet. Der permanente Luftpolizeidienst konnte termingerecht am 31. Dezember 2020 aufgenommen werden. Der permanente Luftpolizeidienst stellt für Skyguide eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund der beschränkten Anzahl Ausbildungsplätze und der hohen Ausfallquote gilt es, die Effizienz der Einsatzplanung zu optimieren. So sollen Bereitschaftszeiten auch für nicht-operationelle Tätigkeiten wie Trainingsvorbereitung, Verfahrensanpassung und Ähnliches genutzt werden.

Vorausschauende Vorbereitung auf den absehbaren Strukturwandel, jedoch Fokus auf prioritäre Projekte

Skyguide wirkte an verschiedenen Projekten und Programmen der EU-Initiative «Single European Sky» mit, deren Ziel es war, die Effizienz des europäischen Flugsicherungssystems zu verbessern. Mit einem Fokus auf innovative technische und operative Lösungen – u.a. «Virtual Center Switzerland» (Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf) und «U-Space» (Registrierung und Kontrolle von Drohnen) rüstete sich Skyguide für den absehbaren Strukturwandel im Flugsicherungswesen. Gleichzeitig sind, mitunter als Folge der Pandemie, die zur Verfügung stehenden Ressourcen beschränkt. Dies bedingt eine klare Fokussierung auf Projekte, die geeignet sind einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Kosteneffizienz zu leisten.

2. Finanzielle Ziele

Ausgeglichenes Ergebnis, Steigerung der Effizienz, nachhaltige Gebührenpolitik

Skyguide ist gemäss Luftfahrtgesetz eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Der Bundesrat erwartet grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis. Als Folge der Pandemie lag der Flugverkehr im von Skyguide kontrollierten Luftraum zeitweise bis zu 95 Prozent unter dem Verkehrsvolumen des Vorjahrs. Entsprechend gingen auch die Erträge aus Flugsicherungsgebühren sehr stark zurück (-43%). Zwar wurde ein Sparprogramm eingeleitet, das auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden soll (Vorgabe: kumuliert 90 – 100 Millionen bis 2024). Im Berichtsjahr konnten Einsparungen von 31 Millionen realisiert werden. Da Skyguide die Sicherheit der zivilen und militärischen Luftfahrt in der Schweiz garantieren und die Funktionsfähigkeit der Landesflughäfen sicherstellen muss, konnten die Kosten allerdings nicht im Ausmass des Verkehrsrückgangs reduziert werden. Daraus resultierte ein historisch negatives Nettoergebnis von rund -165 Millionen Franken.

Gemäss europäischer Regulierung besteht ein Risikoteilungsmechanismus zwischen Flugsicherungen und Fluggesellschaften. Umsatzverluste aufgrund von unerwarteten Rückgang des Flugverkehrs können von den Flugsicherungen den Fluggesellschaften über höhere Gebühren nachbelastet werden. Die Europäische Kommission sieht in Anwendung dieses Mechanismus vor, dass die Flugsicherungsorganisationen ab 2023 ihre Verluste infolge der Coronavirus-Pandemie über mehrere Jahre mittels höherer Gebühren teilweise den Fluggesellschaften überwälzen können. Die konkreten Anwendungsmodalitäten müssen jedoch noch bestimmt werden. Diese zukünftigen Erträge konnten noch nicht in der Erfolgsrechnung von Skyguide abgebildet werden. Hätte man diese zukünftigen Einnahmen aktiviert, hätte sich der betriebliche Verlust von Skyguide auf 15,1 Millionen Franken beschränkt.

Die Geschäftstätigkeiten ausserhalb des hoheitlichen Auftrags von Skyguide (z.B. Ausbildung ausländischer Fluglotsinnen und Fluglotsen) verbesserten sich leicht (CHF +1,8 Mio.; Vorjahr: -0,1 Mio.).

Infolge der Abnahme der Anzahl Flüge in den delegierten Lufträumen sanken die Abgeltungen des Bundes an Skyguide um 16 Millionen auf 28 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurde zudem zur finanziellen Stabilisierung von Skyguide das Eigenkapital um 150 Millionen Franken erhöht.

Erhöhung des Kostendeckungsgrades der An- und Abflugsicherungsdienste auf den Regionalflyplätzen

Skyguide hat ihr Kostensenkungsziel aufgrund der im Zusammenhang mit der Pandemie getroffenen Sparmassnahmen übertroffen.

Nettoverschuldung von weniger als 2x EBITDA

Die Nettoverschuldung betrug 68,3 Millionen Franken. Gegenüber 2019 hat die Nettoverschuldung um 19,9 Prozent zugenommen. Das Ziel, dass die Nettoverschuldung 2x EBITDA nicht übersteigt, konnte wegen des stark negativen Ergebnisses (EBITDA 2020 -96,4 Mio.; Vorjahr 65,8 Mio.) naturgemäss nicht erreicht werden.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik; zukunftsgerichtete Weiterentwicklung mit Sozialpartnern; zeitgemässe Grundbildung, nachhaltige Aus- und Weiterbildung

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Skyguide pflegt im Rahmen der Bewältigung der Folgen der Pandemie einen engen Austausch mit den Personalvertretern und den Sozialpartnern. Die Umsetzung der von der Geschäftsleitung ergriffenen Sparmassnahmen wurden mit den Sozialpartnern besprochen. Ebenso wurden Gespräche über die Erhöhung des Rentenalters aufgenommen. Die anerkannten Sozialpartner von Skyguide umfassten fünf Personalverbände bzw. Gewerkschaften. Die vier Verbände der Fluglotsen haben im Berichtsjahr entschieden, sich zu einem Verband, HelvetiCA, zusammenzuschliessen. Der konstruktive Dialog ist wichtig. Die anstehenden Herausforderungen lassen sich aus Sicht des Bundesrats nur gemeinsam und im Dialog lösen.

Die Ausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Jede Person (ohne Lernende) wendete im Durchschnitt 8,8 Arbeitsstunden für Weiterbildung auf. Das Unternehmen bildete insgesamt 14 Lernende in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Um den zukünftigen Bedarf an zivilen und militärischen Fluglotsinnen und Fluglotsen zu decken wurden 2020 insgesamt 97 Personen ausgebildet. Im Berichtsjahr blieb der Personalbestand bei 1'364 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr 1'368 VZÄ) konstant. Die Fluktuationsrate hat weiter abgenommen und liegt im Berichtsjahr bei 2,1 Prozent (Vorjahr 4,0 Prozent).

4. Kooperationen und Beteiligungen

Kooperationen sind zulässig nach Luftfahrtgesetz, unterstützen den gesetzlichen Auftrag/weisen eine unternehmerische Logik auf, tragen zur Erreichung der strategischen Ziele bei, können führungsmässig eng betreut werden und tragen dem Risikoaspekt genügend Rechnung

Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein.

Die internationale (Forschungs- und Entwicklungs-) Zusammenarbeit im Rahmen von SES, SESAR und FABEC wurde fortgeführt.

Alle Beteiligungen und Kooperationen von Skyguide standen im Einklang mit dem Luftfahrtrecht und mit den strategischen Zielen des Bundesrates.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung 2020 dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

C. Anträge an die Generalversammlung

Die Aktionärsinteressen der Eigenossenschaft gegenüber Skyguide werden gemeinsam durch das UVEK und das VBS wahrgenommen.

Für die ordentliche Generalversammlung von Skyguide beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die statutarische Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2020 zu genehmigen;
2. das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:
 - Zuweisung an die allgemeine Reserve: -
 - Zuweisung an die übrige Reserve: -
 - Auflösung der übrigen Reserven: -
 - Vortrag auf neue Rechnung: 164,377 Millionen Franken;
3. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen;
4. Aldo C. Schellenberg, als Ersatz für Bernhard Müller neu für drei Jahre in den Verwaltungsrat zu wählen; den Präsidenten, Walter T. Vogel und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats (Doris Barnert, Anne Bobillier, Andreas Schmid, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi) für drei Jahre wiederzuwählen;
5. die Firma PricewaterhouseCoopers AG (PwC) in Zürich, Niederlassung Pully, für die Dauer von einem Jahr in ihrem Amt als Revisionsstelle von Skyguide zu bestätigen;
6. folgende maximalen Obergrenzen für die Gesamtvergütungen im Geschäftsjahr 2022 zu genehmigen:
 - a) 337'000 Franken für die Mitglieder des Verwaltungsrates (ohne Vorsitz);
 - b) 152'000 Franken für den Präsidenten des Verwaltungsrates;
 - c) 4'285'000 Franken für die Mitglieder der Geschäftsleitung.Diese Beträge schliessen erstmalig auch die Beiträge an die obligatorischen Sozialversicherungen ein.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat beauftragte am 19. März 2021 das UVEK und das VBS, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung von Skyguide zuzustimmen.